

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

## Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.02.2020 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Friedensstraße 2, AWO Kreisverband Bitterfeld e.V., Begegnungsstätte von 18:00 Uhr bis 20:01 Uhr durch.

### Teilnehmerliste

#### stimmberechtigt:

##### Vorsitz

Marko Roye

##### Mitglied

Diana Bäse  
Mirko Claus  
Christian Heßler  
Lothar Koppe  
Peter Schenk

##### Sachkundige Einwohner

Patricia Heit  
Martina Römer

##### Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz  
Lisa Müller

##### Seniorenbeirat

Elke Ronneburg

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer  
Claudia Hammerschmidt

AL Kultur/Jugend/Sport/Teilhabe  
Teilhabemanagerin der Stadt Bitterfeld-Wolfen

##### Gäste

Sabine Ameling  
Thomas Ehrlich

AWO Kreisverband Bitterfeld e. V.  
Planen & Bauen GmbH

##### Stadtelternrat

Juliane Stelter

**abwesend:**

Mitglied

Laura Kirchhof

Sachkundige Einwohner

Ronny Fritz

Walter Neuendorf

Thomas Pietzner

Christian Riemann

Mitglieder des Jugendbeirates

Patrick Brehme

Samantha-Michelle Erben

Dustin Gobert

Dominik-Boris Heßler

Cedric Jeromis

Seniorenbeirat

Gerhard Große

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 11.02.2020, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.01.2020	
4	Verpflichtung der sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten	
5	Berichterstattung über die Weiterführung des Sozialkaufhauses durch den Träger BE: Planen & Bauen GmbH, Herr Thomas Ehrlich	
6	Berichterstattung über die Arbeit des AWO Kreisverbandes Bitterfeld e. V. BE: AWO Kreisverband Bitterfeld, e. V., Frau Ameling	
7	Berichterstattung über die Zukunft des Holzweißiger Jugendclubs BE: Amt für Kultur/Jugend/Sport/Teilhabe	
8	Einwohnerfragestunde	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roye</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 2 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> stellt keine Einwände zur Tagesordnung fest und lässt über diese abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.01.2020</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> stellt keine Einwände zur Niederschrift der letzten Sitzung fest und lässt über diese abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Verpflichtung der sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten</b></p> <p>Da keine zu verpflichtenden sachkundigen Einwohner an der heutigen Sitzung teilnehmen, schließt <b>der Ausschussvorsitzende</b> diesen Tagesordnungspunkt.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Berichterstattung über die Weiterführung des Sozialkaufhauses durch den Träger</b> BE: Planen &amp; Bauen GmbH, Herr Thomas Ehrlich</p> <p><b>Herr Ehrlich</b> hält einen umfangreichen Vortrag über die Weiterführung des Sozialkaufhauses. Er erwähnt, dass die Wiedereröffnung des Sozialkaufhauses am 13.02.2020, 14:00 Uhr stattfindet. Außerdem wurden zwei der bisherigen Mitarbeiter übernommen. <b>Herr Ehrlich</b> geht insbesondere auf seine eingebrachten Veränderungen und Zielstellungen ein.</p> <p>Für <b>Herrn Roye</b> stellt sich die Frage, wie viele Mitarbeiter zusätzlich beschäftigt werden. <b>Herr Ehrlich</b> teilt ihm mit, dass 20 Teilnehmer über die sogenannten „1-Euro-Job-Maßnahmen“ beschäftigt werden.</p> <p><b>Frau Bäse</b> möchte wissen, ob alle verfügbaren Flächen (wie z. B. das DDR-Museum) des Sozialkaufhauses weiter genutzt werden. <b>Herr Ehrlich</b> teilt mit, dass die bereits genutzten Flächen aufgrund der mangelhaften Kommunikation zwischen dem alten Träger und ihm, nicht weiter genutzt werden. Es bestehen allerdings erste Ideen zur Weiternutzung der verfügbaren Flächen.</p> <p><b>Herr Roye</b> informiert sich über die Weiterführung des Sozialen Weihnachtsmarktes. <b>Herr Ehrlich</b> teilt ihm daraufhin mit, dass die Veranstaltung weitergeführt werden soll. Allerdings in einer anderen Form. Die ersten Gespräche dahingehend sind bereits gelaufen.</p>	

<p>zu 6</p>	<p><b>Berichterstattung über die Arbeit des AWO Kreisverbandes Bitterfeld e. V.</b> BE: AWO Kreisverband Bitterfeld, e. V., Frau Ameling</p> <p>Eine umfangreiche Berichterstattung über die Arbeit des AWO Kreisverbandes erfolgt durch <b>Frau Ameling</b>. Sie informiert insbesondere über die Struktur und die aktuellen Tätigkeiten des Kreisverbandes. Darüber hinaus teilt sie mit, dass der AWO Kreisverband Bitterfeld e. V. am 01.09.2020 sein 20. Jubiläum feiert.</p> <p>Für <b>Herrn Heßler</b> stellt sich folgende Frage zur Bitterfelder Tafel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wäre es möglich, die Problematik hinsichtlich der Abholung von Lebensmitteln durch eine Lieferung des Spenders abzudecken? Somit würde man lediglich eine/n Mitarbeiter/in für die Küche und eine/n Mitarbeiter/in für die Ausgabe des Essens benötigen.</li></ul> <p>➔ <b>Frau Ameling</b> merkt an, dass dafür eine ausgebildete Köchin notwendig ist.</p> <p><b>Herr Roye</b> möchte wissen, wie die Abwicklung der Essensausgabe für die 1.000 Bedürftigen alle drei Wochen abläuft. Daraufhin teilt <b>Frau Ameling</b> mit, dass gegen Vorlage eines ALG II-Bescheides/Grundsicherungsbescheides alle drei Wochen Essenspakete ausgegeben werden. Zusätzlich erhalten alle Bedürftigen einen Ausweis der Bitterfelder Tafel, der ebenfalls bei der Abholung vorzulegen ist. <b>Herr Roye</b> bedauert das mangelnde Vertrauensverhältnis zwischen dem angestellten Fahrer der AWO und der Dienststelle.</p> <p><b>Frau Römer</b> informiert sich über die Haltbarkeit der gespendeten Produkte. <b>Frau Ameling</b> erklärt, dass die gespendeten Produkte kurz vor oder über dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums liegen. Diese werden vor der Weiterverarbeitung nach einer Sicht- und Geruchskontrolle protokollarisch registriert.</p> <p><b>Frau Ronneburg</b> möchte wissen, wie viele Senioren die Tafel nutzen. Da die Erfassung ausschließlich in Bedarfsgemeinschaften erfolgt, kann <b>Frau Ameling</b> keine genauen Angaben dazu machen.</p> <p><b>Herr P. Schenk</b> schlägt vor, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld in die Arbeit des Kreisverbandes in Form einer jährlichen Spende einzubeziehen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p><b>Berichterstattung über die Zukunft des Holzweißiger Jugendclubs</b> BE: Amt für Kultur/Jugend/Sport/Teilhabe</p> <p><b>Frau Bauer</b> informiert die Anwesenden umfangreich über den Ist-Stand des Holzweißiger Jugendclubs. Dieser ist aufgrund der fehlenden personellen Besetzung derzeit geschlossen. Die Gespräche mit möglichen Trägern zur Weiterführung des Jugendclubs sind aufgrund des Personalmangels gescheitert. <b>Frau Bauer</b> informiert die Anwesenden ebenfalls über ein Gespräch zwischen Vertretern des Jugendbeirates, Jugendlichen aus dem OT Holzweißig und dem</p>	

	<p>Oberbürgermeister Ende Januar 2020. Die Jugendlichen bedauern demzufolge, dass es in Holzweißig keinen Jugendclub gibt.</p> <p><b>Herr Roye</b> spricht die unbesetzte Stelle der Stadtjugendpflegerin bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen an. Er möchte wissen, ob die Stelle mittlerweile besetzt ist. Daraufhin teilt <b>Frau Bauer</b> mit, dass im Rahmen des ersten Ausschreibungsverfahrens kein passender Bewerber gefunden wurde. Es ist geplant, die Stelle erneut auszuschreiben.</p> <p><b>Herr Roye</b> schlägt vor, den Verantwortlichen des Jugendclubs in Greppin für die Weiterführung des Jugendclubs Holzweißig heranzuziehen. Dieser könnte beispielsweise durch Menschen aus dem 2. Arbeitsmarkt unterstützt werden. <b>Frau Bauer</b> weist auf die Problematik, geeignete Mitarbeiter zu finden, hin. <b>Herr Ehrlich</b> unterstützt die Aussage von Frau Bauer und informiert die Anwesenden über die Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes. <b>Frau Müller</b> teilt mit, dass zu diesem Vorschlag bereits in der Sprechstunde mit dem Oberbürgermeister diskutiert wurde. Man verfolgt die Idee, einen Verein zu gründen, der den Jugendclub leiten soll.</p> <p><b>Frau Bäse</b> informiert sich über die Voraussetzungen, die ein/e Stadtjugendpfleger/in mitbringen muss. <b>Herr Claus</b> teilt mit, dass die Grundvoraussetzung eine Ausbildung zum Erzieher/in ist. Ebenso genügen alle höher qualifizierten Berufs- und Studienabschlüsse im sozialen Bereich.</p> <p><b>Frau Ameling</b> plädiert für die Weiterführung des Projektes mit zwei ausgebildeten Fachkräften.</p> <p><b>Frau Bäse</b> distanziert sich von der Idee, die Verantwortung in Umsetzung der Weiterführung des Jugendclubs Holzweißig auf lediglich eine einzige Person zu beschränken. Sie bittet darum, den Willen der Anwohner im Ortsteil Holzweißig zu erfragen. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, zu entscheiden, in welcher Form der Jugendclub in Holzweißig geführt werden soll.</p> <p><b>Frau Stelter</b> schlägt vor, die Anwohner in Holzweißig, insbesondere die Eltern und Jugendlichen mehr einzubeziehen. Sie bittet darum, die Problematik über den Ausschuss hinaus publik zu machen.</p> <p>Für <b>Herrn Ehrlich</b> stellt sich die Frage, welche Tätigkeiten in einem Jugendclub ausgeführt werden müssen. <b>Frau Bauer</b> teilt ihm mit, dass ein Jugendclub eine öffentlich zugängliche Einrichtung für alle Jugendlichen ist. Dieser gilt vor allem als Jugendtreffpunkt. Jugendclubs werden über die Jugendpauischale des Landkreises gefördert. Darüber hinaus sind Träger gebunden, Richtlinien im Falle einer Förderung, einzuhalten.</p> <p>Nach umfangreichen Diskussionen einigen sich die Anwesenden darauf, die Debatte im nächsten Quartal (am 23.06.2020) erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.</p>	
<p><b>zu 8</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	

<b>zu 9</b>	<b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b>  <b>Herr Roye</b> informiert die Anwesenden über die vorläufige Tagesordnung der nächsten Sitzung am 24.03.2020.  <b>Frau Hammerschmidt</b> teilt mit, dass momentan in Zusammenarbeit mit der KöBeG Beschäftigung und Arbeitsförderung in Köthen an einem Wegweiser für Menschen mit Behinderungen gearbeitet wird. Sie weist außerdem darauf hin, dass am 21.03.2020 bei Pro Civitate im Rahmen des „Tages der Menschen mit Down-Syndrom“ eine Veranstaltung stattfindet. Am 24.03.2020 findet darüber hinaus das 2. Netzwerktreffen „Runder Tisch-Inklusions BIWO“ statt.  <b>Frau Bäse</b> verweist auf ein Gespräch mit der BUNDstiftung. Demnach soll es auch in diesem Jahr eine inklusive Goitzsche-Tour für Menschen mit und ohne Behinderung geben.	
<b>zu 10</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:00 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.  
Marko Roye  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Marcello Scholz  
Protokollant